

Referat/Amt: I/40/LI
Schulverwaltungsamt

Bearbeitet von:
Herrn Linder

Tel.Nr.:
0 91 31 / 86-2605

Schülerzahlen im Schuljahr 2004/2005

Beilage: verschiedene Übersichten und Protokollvermerk

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
SchulA	15.07.2004	x			x			

Beteiligungen

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

1. Einmalige Kosten: keine
 2. Jährliche Folgekosten: keine
-

I. **Beschluss des Schulausschusses**

am **15.07.2004**

einstimmig/ mit _____ gegen _____ Stimmen

Der Sachbericht dient zur Kenntnis. Die Anfrage von Frau Stadträtin Traub-Eichhorn ist hiermit abschließend beantwortet.

SchulA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

II. **Sachbericht:**

Frau Stadträtin Traub-Eichhorn hatte in der Sitzung des Schulausschusses am 6.5.2004 um Auskunft gebeten über

1. die aktuellen Anmeldezahlen an den Grundschulen
2. wie viele Gastschulanträge vorliegen
3. welche Auswirkungen die Anmeldezahlen an den Grundschulen und Gymnasien haben.

Beantwortung:

Zu 1.

Siehe Anlage 1

Zu 2.

Für das Schuljahr 2004/2005 wurden bis heute 77 Gastschulanträge von Erziehungsberechtigten gestellt, davon wurden bereits 64 positiv genehmigt. Sie beziehen sich primär auf den Grundschul- und Grund-/Teilhauptschulbereich des gesamten Stadtgebietes. Bei den restlichen Anträgen müssen noch die persönlichen Voraussetzungen mit den Antragstellern abgeklärt werden.

Fazit: Durch die Verschiebungen von Schülern im Rahmen der Gastschulanträge wegen Betreuung der Kinder sind keine Probleme in den jeweils betroffenen Schulen wegen der Klassenstärken aufgetreten, zumal die Gastschulanträge mit den jeweiligen Schulleitern und dem Staatlichen Schulamt vor Genehmigung abgestimmt werden.

Zu 3.

- Volksschulen:

Die Schülerentwicklung im Schuljahr 2004/2005 an den Volksschulen entspricht überwiegend den Erwartungen, bis auf die Heinrich-Kirchner-Schule. Diese Situation bzw. die daraus entstehenden Konsequenzen wurden bereits im Schulausschuss an 17.6.2004 dargestellt und erörtert.

Die Thematik „Teilhauptschulen in Dechsendorf, Frauenaaurach und Eltersdorf“ wird über eine gesonderte Vorlage dargelegt. In diesem Zusammenhang muss allerdings darauf verwiesen werden, dass die „Hedenus-Hauptschule“ durch die vg. Organisationsänderung „Auflösung der Teilhauptschulen“ an die Grenze der räumlichen Unterbringungsmöglichkeit angelangt ist. Es bestehen deshalb seitens des Staatlichen Schulamtes Überlegungen, im Bereich Büchenbach eine weitere Hauptschule z.B. die Mönaschule zu bilden. Zwei Klassen der Jahrgänge 7 wurden

bereits in der Mönaschule als ausgelagerte Klassen der Hedenus-Hauptschule untergebracht.

- Realschulen/städt. Wirtschaftsschule/Fach-/Berufsoberschule/Fachschule für Techniker

Obwohl die Anmeldungen an diesen Schulen wegen der freien Zugangsmöglichkeit im Vorfeld nur geschätzt werden können, bewegen sich die Schülerzahlen im erwartenden Rahmen. Es gibt

keine räumlichen Engpässe.

- Berufsschule

Durch die Änderungen der Schulsprengel bzw. Bildung der Berufsschulen zu Kompetenzzentren ergibt sich eine neue Situation in der Schülerentwicklung. Die Auswirkungen dieser Umbildungen

müssen erst noch abgewartet werden. Fakt ist allerdings, dass es zu keinen räumlichen Engpäs-

sen an dieser Schule kommen wird.

- Gymnasien

Die Anmeldezahlen sind an verschiedenen Gymnasien rückläufig (siehe Anlage 2), auch am Christian-Ernst-Gymnasium. Auf Wunsch des Schulleiters des CEG wird aber für ein weiteres Schuljahr der Raum Nr. 11 im Volkshochschulgebäude, Friedrichstraße 19 (Anmietung der Stadt von DFI) zwecks Entspannung der Raumsituation zur Verfügung gestellt.

Ein starker Zugang ist im Emmy-Noether-Gymnasium zu verzeichnen, was aber primär aus der Einführung des Zweiges „Ganztagsgymnasium“ resultiert (nähere Erläuterung siehe gesonderte Vorlage). Die hierfür notwendige Raumerweiterung wurde bereits im Schulausschuss behandelt.

Ungeachtet dieser Anfrage werden auch die sonstige Schülerzahlen, wie jedes Jahr, dem Schulausschuss zur Kenntnis vorgelegt (siehe Anlagen 3 – 5).

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

IV. **Ref. I/40** z.W.